

Neues Herzstück der Schule

Landkreis investiert 650 000 Euro in Anbau der Augusta-Sibylla-Schule

Rastatt (fuv) – Sie gewährleiste nicht nur eine gesunde Verpflegung, sie sei eine Investition in die Attraktivität der Augusta-Sibylla-Schule (ASS) als sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt Lernen, sagte Landrat Jürgen Bäuerle bei der Einweihung der neuen Mensa. Schulgemeinschaft und Vertreter des Kreises als Schulträger und von Kommunen feierten gestern die Inbetriebnahme der neuen Räume. Neben der Mensa verfügt die ASS in dem Anbau über zwei weitere Räume, die unter anderem für Beratungs- und Elterngespräche, die Frühförderung und für die Schulsozialarbeit genutzt werden könnten, erklärte Schulleiterin Sylke Mauderer. Sie dankte dem Kreistag für die Investitionen in die Augusta-Sibylla-Schule: „Die Schule ist Lebensraum; die Kinder sind schließlich bis zu acht Stunden am Tag hier“, unterstrich sie mit Blick auf den Ganztagsbetrieb.

Der Landrat nannte die Mensa das neue Herzstück der Schule und betonte, dass die Ganztagsbetreuung immer mehr an Bedeutung gewinne. Vor diesem Hintergrund sei der Beschluss des Kreistags zur Ausweitung der Ganztagschule auf die Grundstufenklassen 1 bis 4 zu sehen. „Jetzt können wir die Mittagsverpflegung für



Plauderstunde in der neuen Mensa: Der Ganztagsbetrieb in der Augusta-Sibylla-Schule kann nun besser umgesetzt werden.
Foto: Vetter

weitere Ganztagschüler sicherstellen“, freute sich der Landrat. Gutes Essen in der Schule präge das Ernährungsverhalten und fördere das Gemeinschaftsgefühl. Er sprach von einer vorbildlichen Schülerverpflegung. Dass die Schüler unter Anleitung selbst kochten, mache die Küche zum Lernort, unterstrich Bäuerle.

Neben der Mensa seien die Beratungsräume für Schulsozialarbeit und Frühförderung dringend nötig gewesen. Dank

eines neuen Fahrstuhls und der Einrichtung eines Behinderten-WCs sei die ASS nun barrierefrei. Sowohl Landrat als auch Schulleiterin sehen das Konzept der ASS im Hinblick auf die Inklusion bestätigt. „Zur Inklusion gehören nicht nur die Ausstattung der Schule und Lehrer. Es ist eine Haltung, die hier gelebt wird“, betonte Mauderer. Die Schülerzahl von derzeit 176 bestätige den Ansatz. Bäuerle sprach von einem maßgeschneiderten Angebot.

Der 180 Quadratmeter große Anbau mit Mensa und den beiden Nebenräumen kostete rund 650 000 Euro, so Bäuerle. In den vergangenen zehn Jahren habe der Landkreis rund 4,5 Millionen Euro alleine in die ASS investiert.

Die Einweihungsfeier wurde von der Schulband und dem Chor der ASS musikalisch umrahmt. Für die Verpflegung der Gäste in der neuen Mensa mit Häppchen zeichneten natürlich die Schüler des Projekts „Koch-ASSe“ verantwortlich.